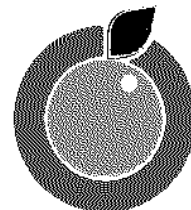


# Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau  
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



**Obstbau**

Nr. 6 - Beerenobst

Gründonnerstag, 02.04.2026

**Entwicklungsstadium/Witterung:** Heute Nacht kann es, je nach Lage, nochmal zu leichtem Frost kommen. Ab morgen zeichnet sich eine Schönwetterphase ab, die bis Mitte/Ende nächster Woche anhalten soll. Je nach Wetterprognose und Region sind für den Samstagmorgen und für die Nacht von Ostersonntag auf Ostermontag leichte Niederschläge gemeldet. Behalten Sie den Wetterbericht im Auge. Bei den Erdbeeren sind die doppelt geschützten Bestände meist beim „Strecken der Blütenstände“, in einzelnen Anlagen können auch schon Blüten vorhanden sein. Im Tunnel ist die Blüte in vollem Gange, damit dürfte die Versorgung am Muttertag gesichert sein. Normal-Kulturen liegen erwartungsgemäß noch etwas zurück. Johannisbeeren strecken die Blütenstände (BBCH 56). Stachelbeeren stehen am Anfang der Blüte. Je nach Anlage sind 10% (BBCH 61) bis > 50% (Vollblüte, BBCH 65) der Blüten geöffnet.

## Erdbeere

Die Schönwetterphase sollte zum Lüften der Bestände genutzt werden – eine wesentliche Maßnahme um Botrytis vorzubeugen. Bei starker Einstrahlung ist unter Vlies+Folie eine Temperaturerhöhung um bis zu 10 °C möglich, sodass das Abdecken auch zur Vermeidung von Hitzeschäden geboten sein kann. Laut aktueller Vorhersage müssen besonders Montag und Dienstag kommender Woche im Auge behalten werden. Da auch weiterhin Bodenfrost nicht ausgeschlossen ist, sollten die Bestände nachts abgedeckt sein.

Nutzen Sie das Aufdecken für die **Gnomonia**-Behandlung zum Stadium „Schieben der Blütenstände“ (BBCH 56) mit Signum (1,8 kg/ha, max. 1x) oder Score (0,4 l/ha, max. 1x in dieser Anwendung). In Beständen mit 15-20% geöffneten Blütenknospen (BBCH 61-62) erfolgt bereits die erste Botrytis-Behandlung mit Kenja (1,2 l/ha, max. 2x, WZ 1 Tag) oder Luna Sensation (0,8 l/ha, max. 2x, WZ 3 Tage, Blätter abhärten lassen).

**Tierische Schaderreger** dürften von den milderen Temperaturen profitieren. Kontrollieren Sie die Bestände auf Blattläuse und Spinnmilben und planen Sie bei Befall eine Behandlung ein. Bei der Auswahl der Bekämpfungsstrategie den Entwicklungsstand der Kultur und mögliche Rückstände im Auge behalten:

Movento SC 100 gegen Erdbeermilbe, Nebenwirkung Blattläuse (1 l/ha, max. 1x, bis 14 Tage vor der Blüte (BBCH 49-56))

Teppeki gegen Blattläuse (0,14 kg/ha max. 2x, WZ 3 Tage, **B2!**)

Kiron gegen Thripse und Zikaden, Nebenwirkung auf Spinnmilben (3 l/ha, max. 1x, nur vor der Blüte (bis einschl. BBCH 59) oder nach der Ernte

Karate Zeon, gegen saugende und beißende Insekten (75 ml/ha, max. 2x), kann Spinnmilben fördern, daher bevorzugt gegen Thripse/Sommer im Notfall vorhalten.

## Strauchbeeren

Mit der Erwärmung steigt die Gefahr für **Mehltau**. Infektionen sind ab 14°C möglich, wobei auch die relative Luftfeuchtigkeit eine Rolle spielt. Wenn das Thermometer gegen 18-20°C steigt, sollte ein synthetisches Fungizid zum Einsatz kommen, davor sind mögliche Infektionen noch gut mit Schwefelpräparaten abzudecken. Für diese Woche erscheint der Einsatz von Netzschwefel (z.B. 4kg/ha Thiovit Jet, Netzschwefel WG, Netzschwefel Stulln (je max. 6x) bzw. 2,5 l/ha Thiopron (max. 3x)) ausreichend. Bei starkem Vorjahresbefall oder bereits stark vorangeschrittener Blüte ist die Anwendung von chemischen Fungiziden möglich (1 kg/ha Signum (max. 3x) bzw. 1l/ha Nimrod (max. 4x, nur Mehltau)).

Es kann auch die Nebenwirkung bei der **Fruchtfäule-Bekämpfung** (Anthraknose, Colletotrichum) genutzt werden, besonders in mehltau-anfälligen Sorten (Signum, 1kg/ha, max. 3x)

## **Bitte beachten: Flint steht nicht mehr zur Verfügung!**

**Blattläuse:** Kontrollen auf schlüpfende Stammütter durchführen, ab Ende April ist mit Koloniebildung zu rechnen. Die Bekämpfung erfolgt davor mit Tepeki (0,14 kg/ha, **B2!**, max. 2x), Neem-Azal (3 l/ha, max. 2x) oder Spruzit Neu (10 l/ha, max. 2x). Kein Einsatz von Mospilan!

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305; Mobil 0176-7276 87 75 (Herr Haltmaier).

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.